

Allgemeine Informationen

Kommunikation

Jeder Patient erhält ein Multifunktions-Terminal. Dieses Gerät ist Rufanlage („Schwester Eva“), Fernbedienung (TV, Radio, Licht) und Telefon in einem. Eine Gebrauchsanweisung befindet sich in jedem Nachttisch. Für die Nutzung des Fernsehers und des Telefons ist zusätzlich eine Chipkarte erforderlich, die im Aufnahmebüro gemietet werden kann.

Besuchszeiten

Grundsätzlich können Ihre Angehörigen und Freunde Sie tagsüber zu jeder Zeit besuchen. Im Sinne einer ungestörten Nachtruhe sollte der Besuch um 20.00 Uhr beendet sein.

Essenszeiten

Frühstück.....	08.00-09.00 Uhr
Mittagessen.....	12.30-13.00 Uhr
Kaffee.....	14.00-15.00 Uhr
Abendessen.....	18.00-18.30 Uhr

Eine Ernährungshostess nimmt täglich Ihre Menü-Wünsche entgegen, die ggf. auf Ihre spezielle Erkrankung abgestimmt sind. Im Aufenthaltsraum finden Sie einen Kaffeeautomaten und eine Wasserbar. Dort können Sie sich und Ihre Angehörigen bedienen (0,50 € / Tasse).

Unser Panorama-Café lädt Sie und Ihren Besuch täglich von 14.30 - 18.00 Uhr zu kleinen Snacks, Kaffee und Kuchen ein. Genießen Sie dort den Blick über Dortmund



Parkmöglichkeiten

Das Parkhaus des St.-Johannes-Hospitals befindet sich in der Amalienstraße neben dem St.-Johannes-Hospital und ist 24 Std. täglich geöffnet. Vor unserem Haupt- bzw. Südeingang in der Johannesstraße befinden sich Parkplätze, auf denen Sie mit einem Parkschein max. 2 1/2 Stunden parken können.



St.-Johannes-Hospital

Schwerpunkt Krankenhaus
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Johannesstr. 9-17 · 44137 Dortmund
Tel. 02 31 / 18 43-0 · Fax 02 31 / 18 43-31 009

Klinik für Chirurgie

Prof. Dr. med. Ulrich Bolder

Sekretariat

Annette Mücke

Tel. 02 31 / 18 43-35 700 · Fax 02 31 / 18 43-35 709

E-Mail: muecke@joho-dortmund.de

Chirurgische Ambulanz:

Tel. 02 31 / 18 43-35 760

www.st-johannes.de



St.-Johannes-Hospital

Schwerpunkt Krankenhaus
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Informationen für Patienten der Klinik für Chirurgie



www.koloechter.de · © Fotos: Kath. St.-Johannes-Gesellschaft, Fotolia



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen

Liebe Patientin, lieber Patient,



Die Krankheit und der Aufenthalt in unserem Krankenhaus stellen für Sie ein ungewohntes Ereignis dar. Auch die unter Umständen bei Ihnen geplante Operation ist sicherlich eine besondere Belastung.

Mit dieser Information möchten wir Sie auf Ihren, hoffentlich kurzen, Aufenthalt in unserer Klinik vorbereiten.

Darüber hinaus geben wir Ihnen einige organisatorische Hilfestellungen, die die anschließende häusliche Versorgung betreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Ulrich Bolder
Chefarzt Klinik für Chirurgie

Die vorstationäre Untersuchung

Bei Ihrer persönlichen oder telefonischen Anmeldung in der chirurgischen Ambulanz haben Sie einen Termin für die „vorstationäre Untersuchung“ erhalten.

Bei dieser Vorstellung werden Sie nach Ihren Vorerkrankungen, regelmäßigen Tabletteneinnahmen, Allergien usw. befragt. Es folgt eine körperliche Untersuchung durch einen chirurgischen Facharzt und ein Aufklärungsgespräch entsprechend der vorgesehenen Operation. Danach erhalten Sie den Termin für Ihre geplante Operation. Der untersuchende Arzt veranlasst die noch durchzuführenden Maßnahmen (Narkoseaufklärung, Blutabnahme, Röntgen usw.)

Für die vorstationären Untersuchungen planen Sie bitte einen Zeitaufwand von 3–4 Stunden ein. Trotz straffer Organisation kann es gelegentlich zu Wartezeiten kommen.

Bitte bringen Sie alle Ihnen vorliegenden ärztlichen Unterlagen und Ihre Medikamente mit. Eine Liste mit Vorerkrankungen und Krankenhausaufhalten können Sie ebenfalls bereithalten.

Der Aufnahme- und Operationstag

Während der vorstationären Untersuchungen wurde Ihnen der Tag der Operation sowie die Station, auf der für Sie ein Zimmer bereitgehalten wird, mitgeteilt. Bitte finden Sie sich rechtzeitig zu der angegebenen Uhrzeit ein, damit die letzten Operationsvorbereitungen ohne Zeitdruck durchgeführt werden können.

Das Pflegepersonal wird Sie ausführlich einweisen und Ihnen bei den Operationsvorbereitungen helfen. Je nach Krankheitsbild wird die Operation sofort nach der Aufnahme oder aber im Laufe des Tages durchgeführt. Auch wenn Sie länger warten müssen – Sie werden auf jeden Fall am gleichen Tag operiert!

Am Aufnahmetag sollten Sie wegen der bevorstehenden Narkose nüchtern kommen; bitte essen, trinken oder rauchen Sie vor der Aufnahme nicht. Nach dem Eingriff werden Sie bis zu einer Stunde im Aufwachraum bleiben und von speziell ausgebildetem Personal betreut, bevor Sie wieder auf Ihr Zimmer zurückkehren. Dort werden Sie entsprechend Ihren Bedürfnissen und abhängig von der durchgeführten Operation vom Pflege- und Arztpersonal weiterbetreut.

Haben Sie keine Scheu, sich beim ersten Toilettengang vom Pflegepersonal begleiten zu lassen!

Bevor Sie in den OP gebracht werden, verschließen Sie bitte Ihre Schränke mit Ihren persönlichen Gegenständen. Auch die Telefonkarte sollten Sie wie Bargeld behandeln und einschließen. Den Schlüssel geben Sie bitte bei einer Stationschwester ab, die ihn für Sie aufbewahrt. Wertgegenstände wie Schmuck und größere Bargeldbeträge benötigen Sie während Ihres Aufenthaltes nicht.

Die folgenden Tage und Ihre Entlassung

Als Patient werden Sie von Ihren Stationsärzten regelmäßig aufgesucht. Hierbei sollten Sie alle für Sie wichtigen Fragen ansprechen. Ihre Angehörigen können wochentags bis 16.30 Uhr sowie zu vereinbarten Terminen mit dem behandelnden Arzt sprechen.

Am Entlassungstag erhalten Sie vom Stationsarzt Empfehlungen zum weiteren Verhalten und einen Entlassungsbrief für Ihren Hausarzt. Eventuell erforderliche Hilfsmittel werden Ihnen für die Zeit bis zum Hausarztbesuch mitgegeben. Gerne können Sie sich schon am Nachmittag des Vortages in unserer Patientenaufnahme abmelden.

Wir wünschen Ihnen für die weitere Genesung alles Gute!

**Ihr Team der Klinik für Chirurgie
des St.-Johannes-Hospitals**

Sollten nach Ihrer Entlassung Beschwerden auftreten, können Sie jederzeit (auch außerhalb ärztlicher Sprechstunden) in der chirurgischen Ambulanz der Klinik Hilfe bekommen.

Telefon: 02 31 / 18 43–35 760